

v. Muthel

- 4 500 M -

"Viertausendfünfhundert Mark" Vergütung für die Zeit vom 1. April 1921 bis 31. März 1922 habe ich als Leiter der Abteilung Diplomata aus der Kasse der Zentralkdirektion der Monumenta Germaniae historica erhalten.

Berlin, den 31. März 1922.

Zentralkdirektion

der

Monumenta Germaniae historica.

Berlin, den 24. Februar 1922.
Wilhelmstr. 63.

An Herrn Prof. Dr. Ernst Perels in Berlin-Friedenau, Stubenrauchstr. 3.

Nach dem Rundschreiben des Herrn Reichsministers der Finanzen vom 21. Januar 1922 - mitgeteilt mit Erlaß des Reichsministeriums des Innern vom 25. Januar 1922 - V 499 A - ist vom 1. Januar 1922 ab der Steuerzuschlag für die ersten 10 000 M des Jahreseinkommens der Beamten und Angestellten auf 40 statt 20% festgesetzt. Dadurch erhöht sich Ihr Jahreseinkommen um 2 000 M.

Neben der Vergütung für Februar von 4 840 M abzüglich 279 M Steuern = 4 561 M steht Ihnen mithin noch für Januar und Februar 1922 der erhöhte Steuerzuschlag mit 2 . 166 = 332 M zu, von dem 10% Steuern mit 33 M einzubehalten und demgemäß 299 M auszusahlen sind. (Für März werden zum Ausgleich 168 M abzüglich der Steuer angewiesen werden). Zum Schlusse dieses Monats werden Ihnen daher 4 561 + 299 = 4 860 M in gewohnter Weise überwiesen werden.

Die anliegende Quittung bitte ich dem Kassensführer der Zentralkdirektion Herrn Rechnungsrat Längrich in Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 13 nach Vollziehung zugehen zu lassen.

K

L

Rechn. abg. 6/24
2

Ausweisung der Fabrikums Überprüfung in die woffenen Finanzverhältnisse für Januar + Februar 1922 am Prof. Perels u. M. Dackhoffen